

Fragen: Flurina Schenk
Foto: zvg

«Spezialtiefbau-Baustellen sind sehr interessant, brauchen aber viel Betreuung.»

Im Gespräch mit Patrick Rütthy, verantwortlicher Bauführer der Greuter AG auf der Spezialtiefbau-Baustelle Ausbau Muotathalerstrasse, Schwyz SZ.



Patrick Rütthy

Sie arbeiten seit April 2013 auf einer nicht alltäglichen Spezialtiefbau-Baustelle. Können Sie kurz zusammenfassen, weshalb diese so aussergewöhnlich ist?

Speziell an unserer Baustelle ist, dass wir mit Kleinbohrgeräten von Bühnen aus in sehr steilen Gelände arbeiten. Im Bereich der Baugerüste sind wir in der Felswand in rund 80 Meter über dem Fluss Muota.

Wie werden solche Gerüste am Fels montiert?

Die Gerüste werden mit Schlagdübeln am Fels befestigt wie ein normales Baugerüst. Die vielen Hebebühnen sind zusätzlich noch mit Stahlseilen gegen das abrutschen gesichert. Die Permanente Mikropfähle und ungespannten Anker sind von Swiss-

Gewi und mit einem doppelten Korrosionsschutz versehen. Das heisst, dass die Swiss-Gewi zusätzlich mit einem Ripprohr, das ausbetoniert ist, umhüllt sind. Die permanenten vorgespannten Anker sind normale Litzen-Anker, die mit einem PE-Rohr versehen sind, damit die sich die Lebensdauer verlängert

Wie viele Bauprofis sind momentan am Werk und wie sind diese ausgerüstet, bzw. gesichert?

Die 12 Arbeiter der Firma Greuter AG sind ganz normal ausgerüstet (Helm, S3 Schuhe, Hosen und Jacken sind orange und mit Leuchtstreifen versehen).

Braucht es für einen solchen Einsatz besondere körperliche Voraussetzungen?

Man darf sicher keine Angst von der Höhe haben. Die gute Konidition kommt von selbst, wenn man mehrmals täglich die Gerüste rauf und runter steigt.

Was für Baumaschinen sind im Einsatz und wo finden diese Platz?

Für die Mikropfähle haben wir eine Comacchio MC235 im Einsatz (3 to schwer und ca. 2.0m/1.5m gross). Die vor- und ungespannten Anker werden mit einem Lumsea 90.2 (Lawinenbohrgerät) gebohrt.

Wie wird das Baumaterial (Armierungseisen, Beton, Asphalt etc.) an eine so ausgesetzte Baustelle angeliefert?

Alles Baumaterial wird mit Hilfe von Baukränen geliefert.



Baustelle 2013



Baustelle 2014

Gab es kritische Momente?

Nein, zum Glück nicht.

Wie bereiten Sie sich auf solche Baustellen vor?

Die AVOR spielt da eine sehr grosse Rolle. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Firmen ist auch sehr wichtig, damit jeder ein wenig Bescheid weiss, was auf der Baustelle läuft.

Was für eine Spezialtiefbau-Baustellen würden Sie sich für Ihre Zukunft wünschen?

Solche Baustellen sind natürlich sehr interessant, aber sie brauchen auch sehr viel Betreuung. Da kommt man gar nicht dazu, an andere Baustellen zu denken.

Gibt es ein Problem, bei dem Sie auf Spezialtiefbau-Baustellen immer wieder stossen und sich fragen, ob es da nicht eine (bessere/andere) Lösung gibt?

Nein, das macht ja den Spezialtiefbau so spannend...

Verbreiterung der Muotathalerstrasse

Bauherr	Kanton Schwyz
Gesamtprojektleitung	Bruno Kälin
Oberbauleitung	Christoph Schmid
Bauleitung	IG Horn (BG Ingenieure und Berater AG, Schwyz, Holinger AG, Schwyz)
Chefbauleitung	Marc Reinhard
Örtliche Bauleitung	Marco Hodel, Thomas Kälin
Projektierung/Ingenieure	IG Horn, c/o BG Ingenieure und Berater AG, Schwyz
IG – Partner	Bänzinger Partner AG, Zürich Holinger AG, Schwyz
Bauunternehmung	ARGE Bierkeller, c/o Porr Suisse AG, Altdorf
ARGE-Partner	Contratto AG, Goldau Walo Bertschinger AG, Schwyz
Greuter AG, Hochfelden	
Projektleiter	Stephan Klossner
Bauführer	Patrick Rüthy
Polier	Mark Krasniqi
Projektkennzahlen Greuter AG	
Baubeginn	April 2013
Bauende	September 2014
Spezielles	4 Monate Winterunterbruch wegen Stoosbahn
Permanente Mikropfähle	7'300 m
Permanente Ungespannte Anker	4'690 m
Permanente Vorgespannte Anker	1'328 m
Zement	2'000'000 kg

Bauobjekt

Verbreiterung der Strasse ins Muotathal. Auf rund 900 m ums Gibelhorn wird die Strasse auf 7.50 m (3 m + 3 m + 1.50 m Radweg) verbreitert.

Bauablauf

Wegen sehr engen Platzverhältnissen wird die Baustelle in Teilabschnitten gebaut. Die verschiedenen Abschnitte werden durch drei kommunizierende Lichtsignalanlagen mit Stauräumen geregelt. (max. Wartezeit 3 Min.) Es wird gleichzeitig in den verschiedenen Abschnitten gebaut.

Besonderes

Beeindruckend an der Baustelle sind die Arbeitsgerüste, welche in die senkrechte und teilweise sogar überhängende 100 m hohe Felswand gestellt werden müssen. Die Bauarbeiter schweben praktisch über dem Abgrund, dementsprechend stehen umfassende Sicherheitsmassnahmen im Vordergrund.

